



Dienststelle MD-Büro des Magistratsdirektors

Adresse 1082 Wien, Rathaus

Telefonnummer 40 00-82122

Wien, 20. April 1994

MD-1001-2/94

Entwurf eines Bundesgesetzes,  
mit dem das Beamten-Dienst-  
rechtsgesetz 1979 (BDG-Novelle  
1994), das Gehaltsgesetz 1956,  
das Vertragsbedienstetengesetz  
1948, das Pensionsgesetz 1965,  
das Nebengebühreuzulagengesetz,  
das Bezügegesetz, das Landes-  
lehrer-Dienstrechtsgesetz 1984,  
die Bundesforste-Dienstordnung  
1986, das Dienstrechtsverfah-  
rensgesetz 1984, das Eltern-Ka-  
renzurlaubsgesetz und das Ver-  
waltungsakademiegengesetz geändert  
werden;

Begutachtung;  
Stellungnahme

Betrifft	GESETZENTWURF
Zi.	24-GE/19
Datum:	25. MRZ. 1994
Verteilt	28. April 1994

*St. Ulmer*

An das  
Präsidium des Nationalrates

Das Amt der Wiener Landesregierung beehrt sich, in der Bei-  
lage 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme zu dem im Be-  
treff genannten Gesetzentwurf zu übermitteln.

Für den Landesamtsdirektor:

Beilage  
(25-fach)

Dr. Peischl  
Magistratsvizedirektor

**AMT DER  
WIENER LANDESREGIERUNG**Dienststelle **MD-Büro des Magistratsdirektors**Adresse **1082 Wien, Rathaus**Telefonnummer **40 00-82122**

MD-1001-2/94

Wien, 20. April 1994

Entwurf eines Bundesgesetzes,  
mit dem das Beamten-Dienst-  
rechtsgesetz 1979 (BDG-Novelle  
1994), das Gehaltsgesetz 1956,  
das Vertragsbedienstetengesetz  
1948, das Pensionsgesetz 1965,  
das Nebengebührengesetz,  
das Bezügegesetz, das Landes-  
lehrer-Dienstrechtsgesetz 1984,  
die Bundesforste-Dienstordnung  
1986, das Dienstrechtsverfah-  
rensgesetz 1984, das Eltern-Ka-  
renzurlaubsgesetz und das Ver-  
waltungsakademiegengesetz geändert  
werden;

Begutachtung;  
Stellungnahme

zu GZ 920.196/1-II/A/6/94

An das  
Bundeskanzleramt

Auf das do. Schreiben vom 14. März 1994 beehrt sich das Amt  
der Wiener Landesregierung zu dem im Betreff genannte Ge-  
setzentwurf folgende Stellungnahme abzugeben:

Zu Art. II Z 1 (§ 15 Abs. 7 GG 1956):

Im § 1 Abs. 7 (neu) sollte die Zitierung "13 Abs. 3" richtig  
" 13 Abs. 4" lauten.

Zu Art. IV Z 5 (§ 27 PG 1965):

In Anpassung an gleichartige Regelungen bei den in der ge-  
setzlichen Pensionsversicherung Versicherten (z.B. § 110  
ASVG) werden durch § 27 PG 1965 Schriften, die dem Nachweis  
der Anspruchsvoraussetzungen auf Ruhe- und Versorgungsbezüge

- 2 -

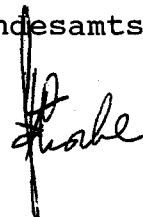
von Beamten des Bundes und deren Hinterbliebenen dienen, von Stempelgebühren befreit. In bezug auf Beamte der Länder und Gemeinden und deren Hinterbliebene hat der Landesgesetzgeber keine Möglichkeit, in solchen Fällen von bundesgesetzlich geregelten Stempelgebühren zu befreien. Es wird daher angeregt, derartige Gebührenbefreiungen unmittelbar im Gebührengesetz 1957 zu normieren.

Zu Art. X (§ 10 EKUG):

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat am 10. März 1994, Zl. 52135/3-2/94, den Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Mutterschutzgesetz 1979 und das Eltern-Karenzurlaubsgesetz geändert werden, zur Begutachtung ausgesandt. Die gegenständliche Änderung des § 10 EKUG sollte aus Zweckmäßigkeitsgründen im Rahmen dieses genannten Gesetzentwurfes erfolgen.

Gleichzeitig werden 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Für den Landesamtsdirektor:



Dr. Peischl  
Magistratsvizedirektor